

**DOKUMENTATION**

# **EINBLICK**

IN DIE HOCHSCHULE  
FÜR GRAFIK UND  
BUCHKUNST

EIN KOOPERATIONSPROJEKT DER  
LKJ SACHSEN E.V. UND DER HGB LEIPZIG

24. bis 27. November 2022

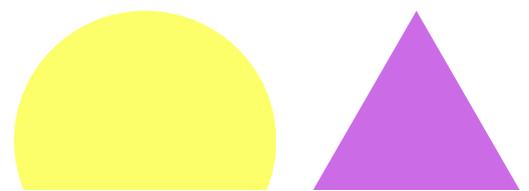


## DAS PROJEKT

Der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. ist es ein Anliegen, Kinder und Jugendliche mit niedrighschwelligem Angeboten und Formaten an Kunst und Kultur heranzuführen. Unser Interesse ist es aber auch, junge Menschen zu fördern, wenn sie ihre Fähigkeiten in diesen Bereichen vertiefen und sich vielleicht sogar für eine künstlerische Laufbahn entscheiden möchten. Diese Zielsetzung verfolgt unsere Kooperation mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig, die seit 2012 besteht.

Im Herbst 2022 kamen 15 junge Menschen aus unterschiedlichen Regionen Sachsens zusammen, um im Rahmen des Projektes "Einblick" die Praxis von Studierenden an einer Kunsthochschule zu erleben. Sie konnten unter Anleitung von Meisterschüler\*innen künstlerische und technische Fähigkeiten erwerben, den Austausch mit anderen kunstinteressierten Menschen suchen und wurden mit ihren Werken Teil einer Ausstellung. Es übte auf die Teilnehmenden eine große Faszination aus, die Atmosphäre in den Werkstätten und Ateliers der Studienbereiche Malerei/Grafik, Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie und Medienkunst zu erleben. Die Meisterschüler\*innen sammelten im Rahmen des Projekts Erfahrungen in der Kunstvermittlung und die Workshopteilnehmenden erprobten sich in freier Arbeit, erhielten praktische Studientipps und Impulse im Hinblick auf ihre Lebens- und Berufsplanung.

Das positive Feedback der Beteiligten bestätigt uns darin, das Projekt und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig weiterzuführen.





## PROJEKTSTART

Im großen Saal der Hochschule lernte sich die Gruppe nach der Begrüßung durch Projektleiterin Kerstin Venne kennen. Ebenfalls begrüßte Julia Blume, die Leiterin der Abendakademie der HGB, die jungen Gäste und gab eine interessante Einführung in die Geschichte der Hochschule.

Ein weiterer Programmpunkt am ersten Vormittag war der Rundgang durch die unterschiedlichen Werkstätten und Ateliers der HGB, der von Christian Doege lebendig gestaltet wurde.



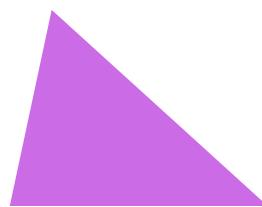




## WORKSHOP MEDIENKUNST

Unter dem Motto „Ich bin Hier – Selfie-ist\*in werden und das Selbst erforschen“ fand der Workshop Medienkunst statt. Was geben Selbstbilder von ihren Macher\*innen preis? Und erfordert das Erstellen eines Selbstportraits automatisch das Zeigen des eigenen Gesichts oder gibt es noch andere Möglichkeiten?

Diesen und anderen Fragen näherten sich Larissa Mühlrath und Katarina Dubrovská gemeinsam mit den Kursteilnehmer\*innen. Mit Papier und Stift, Make-Up, Smartphone sowie Fotografie, Video und Handschuhen hinterließen sie Spuren auf ihrer künstlerischen Reise.





## WORKSHOP KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE

Geleitet von Rebecca Korb und Katharina Schreier ergründeten die Teilnehmer\*innen des Fotoworkshops die Fragen, was künstlerische Fotografie ist, welche Möglichkeiten sie bietet und welche Rolle Fotografie im Alltag spielt.

Die Gruppe konnte verschiedene Künstler\*innen und deren Konzepte kennenlernen und eigene Ideen erproben. Die entstandenen Fotografien wurden mit einem professionellen Programm bearbeitet und für die Abschlusspräsentation aufbereitet. Besonders intensiv setzte sich dieser Kurs mit dem Fotografieren von Porträts und dem Stillleben auseinander.



## WORKSHOP GRAFIKDESIGN

Luise Fischer und Christian Doege haben zusammen mit den Kursteilnehmer\*innen die Werkstatt für Siebdruck unsicher gemacht. Nach einer Einführung in die vielfältigen Nutzungsbereiche von Siebdruck, wie z.B. Aufdrucken auf Glasflaschen, Kleidung und Kosmetikprodukten bis hin zu denen auf Backöfen, iPads und Verkehrsschildern, ging es weiter mit dem Erlernen der Drucktechnik und den Grundlagen der grafischen Gestaltung.

Eines der Workshopziele war es, einen Farbfächer aus allen Kombinationen einer bestimmten Farbserie zu erstellen. Diese zeitintensive Aufgabe zeigte den Teilnehmenden den Facettenreichtum von Farben und forderte zeitgleich viel Ausdauer und Geduld.



## WORKSHOP MALEREI

Der Malerei-Kurs unter der Leitung von Paul Wilting und Maximilian Hechinger begann im beeindruckenden Anatomiesaal der Hochschule. Dort sind Skelette von unterschiedlichen Lebewesen ausgestellt, die intensiv studiert und mit Bleistift und Kohle auf Papier gebracht wurden.

Außerdem beschäftigten sich die jungen Künstler\*innen mit den Themengebieten Bildaufbau und Komposition. Dazu wurden Skizzen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und Perspektiven angefertigt. Die entstandenen Werke durften die Workshopteilnehmer\*innen mit verschiedenen Maltechniken weiterbearbeiten und ausgestalten.





## RAHMENPROGRAMM

Neben den Kunstworkshops eröffnete das Projekt die Möglichkeit, sich mit anderen Kunstinteressierten auszutauschen, neue Freund\*innen zu finden und spannende Orte in Leipzig kennenzulernen.

Das in der Innenstadt gelegene Hostel, in dem die Gruppe untergebracht war, bot eine entspannte Atmosphäre für Kochabende und einen Ausgangspunkt für gemeinsame Aktivitäten und Entdeckungstouren. Auf dem Uni-Riesen genossen die jungen Menschen einen großartigen Ausblick über das vorweihnachtliche Leipzig bei Nacht. Bei einem Theaterbesuch in der Moritzbastei wurden die Besucher\*innen während einer unterhaltsamen Improvisationsvorstellung zum Mitmachen eingeladen.

Ein weiterer interessanter Programmpunkt war für die Projektteilnehmenden der Besuch der Ausstellung „An den Rändern: Künstlerische Morphosen“, die zu dem Zeitpunkt in der HGB-Galerie stattfand. Die Führung von Ilse Lafer gab einen Einblick in die breit gefächerte Thematik und regte tiefgehende Diskussionen unter den Betrachter\*innen an.



## ABSCHLUSSPRÄSENTATION

Zum Abschluss des Projektes waren Familien und Freund\*innen der Teilnehmenden in die HGB Leipzig eingeladen, um die Workshopergebnisse zu betrachten. Bis zur letzten Minute liefen die Vorbereitungen der Präsentationen, was verdeutlichte, dass das richtige in Szene setzen der Werke mindestens genauso wichtig war, wie der Schaffensprozess. Es wurden Installationen extra für die Ausstellung gefertigt und Räume passend ausgestaltet.

Die lebendige Abschlusspräsentation eröffnete die Projektleiterin mit der Begrüßung der Besucher\*innen. Ein großer Dank galt der HGB Leipzig sowie den Kursleiter\*innen und Teilnehmer\*innen, denen zum Abschluss des Projekts Zertifikate überreicht wurden.

Beim anschließenden Rundgang durch die Hochschule konnten die Gäst\*innen stationsweise die Werkstätten und Ateliers besuchen, in denen die unterschiedlichen Workshopgruppen in den vergangenen vier Tagen gearbeitet hatten. Die Ausstellungsbesucher\*innen bekamen von den Teilnehmenden nicht nur fertige Projekte gezeigt, sondern erhielten durch Skizzen und Dokumentationen der Arbeitsprozesse ebenfalls Einblicke in die Entstehungsgeschichten.

Diese Ausstellungsform fand großen Anklang, ermöglichte eine individuelle Würdigung der Arbeiten und schuf Raum für reflexive Gespräche.



## RESÜMEE

Wir freuen uns, dass wir das Projekt nach zweijähriger coronabedingter Pause im Jahr 2022 erneut durchführen konnten und danken dem Team der HGB Leipzig, insbesondere Julia Blume für die Offenheit und die Bereitschaft zur Kooperation und Zusammenarbeit. Wir danken auch den kursleitenden Meisterschüler\*innen, die durch ihre Fachlichkeit und Motivation entscheidend zum Gelingen des Projektes „Einblick“ beigetragen haben. Als Veranstalterin ziehen wir ein positives Resümee mit vielen zufriedenen Teilnehmenden, einer inspirierenden Abschlusspräsentation und positiven Rückmeldungen anwesender Eltern und Gäst\*innen.

Um das Projekt differenziert auswerten zu können, haben wir bei den Beteiligten in Form eines Fragebogens anonymisiertes Feedback eingeholt und sie gebeten, von ihren Erwartungen und Lernerfahrungen zu berichten. Motive für die Teilnahme waren, die HGB und ihre Studiengänge näher kennenzulernen, kunstbezogene Fertigkeiten zu verbessern, verschiedene Techniken auszuprobieren, mit neuen Menschen in Kontakt zu kommen und Neues zu erfahren.

Viele Erwartungen wurden erfüllt oder sogar übertroffen. Darüber hinaus wurden die Arbeitsatmosphäre und der Spaß am Projekt als positive Aspekte genannt. Einige junge Menschen hätten sich gewünscht, einen tieferen Einblick in die Studiengänge zu erhalten und workshopübergreifend zu arbeiten.

Auf die Frage, was die Teilnehmenden für sich persönlich mitgenommen haben, äußerten sie, sich künstlerisch weiter entwickeln zu haben, Tipps für ihre Bewerbungsmappe bekommen zu haben, Einblicke in das Kunststudium sowie Inspirationen und Denkanstöße erhalten zu haben. Ebenfalls hat die Teilnahme an dem Projekt für einige dazu geführt, sich mehr zuzutrauen, innere Einstellungen zu reflektieren und den eigenen Kunstbegriff zu erweitern.

Ausgewertet wurden auch die Motive der Kursleitenden, am Projekt mitzuarbeiten. Sie wollten Erfahrungen sammeln und eigene Konzepte ausprobieren, Wissen weitergeben und ihre Freude an der Kunstvermittlung teilen. Für sich persönlich haben die Kursleitenden im Rahmen des Projektes erfahren, eigene Workshopkonzepte offen und flexibel zu planen, welche Wirkung die Art der Kommunikation auf den Arbeitsprozess und die Gruppendynamik hat oder wie schön es ist, junge Menschen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der HGB Leipzig und danken allen Beteiligten für ihren individuellen Beitrag zu diesem inspirierenden Projekt.

Kerstin Venne, Projektleiterin der LKJ Sachsen e.V

## Die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.

Die LKJ Sachsen e.V. ist der Dach- und Fachverband für die kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen. Derzeit sind 19 landesweite Fachverbände sowie kulturelle Einrichtungen aus dem Theater-, Musik-, Kunst- und Medienbereich Mitglied der LKJ. Mit Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte, internationalen Projekten und als Träger von Jugendfreiwilligendiensten im Bereich Kultur und Bildung ermöglicht die LKJ Selbsterfahrung, Kompetenzerwerb und bürgerschaftliches Engagement. Die LKJ Sachsen e.V. ist Mitglied der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V., dem Dachverband für kulturelle Bildung in Deutschland.

## Die Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) gehört zu den ältesten, bekanntesten und renommiertesten Kunsthochschulen Deutschlands. Professor\*innen und Lehrende mit internationalem Renommee und ausgewiesenem künstlerischem Werk betreuen die derzeit ca. 600 Studierenden in den vier Diplomstudiengängen Malerei/Grafik, Buchkunst/Grafik-Design, Fotografie und Medienkunst. Der seit Sommer 2009 bestehende Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen ist in Deutschland einzigartig und verbindet anwendungsorientierte Forschungspraxis mit wissenschaftlicher Reflexion. Zu den Besonderheiten der HGB gehören die hochschuleigene Galerie, das Institut für Buchkunst, die hervorragend ausgestatteten künstlerischen und technischen Werkstätten sowie die zahlreichen internationalen Kontakte.

## Projektteilnehmer\*innen

Wanda Barnitzki, Julia Engler, Marie-Sophie Gensch, Thorvald Guse, Jette Hirschfeld, Lilly Leupold, Angelina July Lohr, Emma Kapuss, Sabine Karg, Stella Näther, Silvia Pott, Martha Wassermann, Isi Vogt, Franka Wackwitz, Paula Wünsche

## Kursleiter\*innen

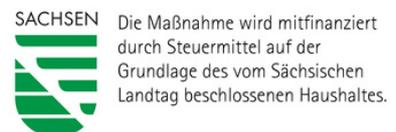
Christian Doege, Katarína Dubovská, Luise Fischer, Maximilian Hechinger, Rebecca Korb, Larissa Mühlrath, Katharina Schreiter, Paul Wilting

## Projektverantwortliche

Paula Günther, Kerstin Venne (LKJ Sachsen e.V.)  
Julia Blume (HGB Leipzig)

## Impressum

Nordplatz 1  
04105 Leipzig  
0341 58314660  
info@lkj-sachsen.de  
www.lkj-sachsen.de



**Text und Layout:** Paula Günther, Kerstin Venne

**Fotos:** Paula Günther, Kerstin Venne, Jette Hirschfeld, Stella Näther, Silvia Pott, Isi Vogt

